

Heiligen Drenfaltigkeit.

41

ein Weib haben/mit welcher er solchen Sohn gezeuget hette/weil aber das nicht seyn könne/ so müsse folgen/ das auch Gott keinen Sohn habe. Zu dem fraget Mahomet im Alcoran, warumb Gott nicht auch Töchter habe / wenn Er einen Sohn haben solte / wie die Christen sagen? Wenn Gott einen Sohn hette/ der mit ihm regieren solte/ so were zu besorgen/es möchte sich unter ihnen eine uneinigkeith erheben/wie viel und oft auf Erden pflegt zu geschehen/ das Vater und Sohn nicht allewege in der regierung einig bleiben/ da die söhne den Vätern nach dem Leben trachten / damit sie allein regieren. Und wenn Gott je einen Sohn hette wollen haben/ so würde Er den allerbesten und herrlichsten genommen haben/der erschaffen worden were / und nicht so einen schlechten Menschen wie Christus auf Erden gewesen ist / der in einer armen gestalt verspottet und verachtet worden / und solche herrligkeit an ihm nicht gesehen worden / die Gottes Sohne zustehet: Dadurch vermeinen sie die Leute zu bereden/ das Gott keinen Sohn habe / und das Christus nicht könne Gottes Sohn seyn / derhalben haben sie kein rechtes erkenntnis Christi. *Strigen. in itinere Emauntico. con. 6. ex Luth. Tom. 8. Jen. in verlegung des Alcorans. Bruder Richardi.*

^{17.}
Olympius, ein Arrianischer Bischoff/ und lästerer Christi/ als er zu Carthago in einer Badstuben saß / und greuliche lästerung ausgoß wieder die heilige Drenfaltigkeit / und aus frevel sagte; es were unmöglich/ das drey eins/ und eins drey seyn solten: weil er nur aufs hönische davon redete / da hörete man ein Donnerschlag/ und sahe Feuerstralen herfahren umb ihn/ die ihn verbranten und zerschmetterten. So mußte der lästerer erfahren / und fühlendie krafft des einigen Gottes und heiligen Drenfaltigkeit. *Alph. Hist. ex Sigeberto.*

^{17.}
Olympii
Gotteslä-
sterung.

IV.

Von der Person Christi und seinem Ampte.

I.

Gottheit Christi.

§

1. Kaiser